

Vordruck für Betriebskonzept gem. § 16 Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG)

Das Betriebskonzept – dass bei der Beantragung einer Erlaubnis zum Betreiben eines Prostitutionsgewerbes vorgelegt werden muss – beschreibt die wesentlichen Merkmale des Betriebs, insbesondere im Hinblick auf die zu erwartenden Arbeitsbedingungen der Prostituierten.

Die Bezeichnung „Betrieb“ umfasst die Ausübung eines Prostitutionsgewerbes im Sinne des ProstSchG durch den Betrieb einer Prostitutionstätte, die Bereitstellung eines Prostitutionsfahrzeugs, die Organisation und Durchführung von Prostitutionsveranstaltungen sowie den Betrieb einer Prostitutionsvermittlung.

Sofern zur Erläuterung weitere Blätter erforderlich sind, fügen Sie diese als Anlage mit konkreter Bezeichnung bei (z.B. Anlage zu III 3. – Notrufsystem).

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Angaben zum Betrieb

Name / Bezeichnung des Betriebs
Betriebsart (z.B. Bordell, Massagestudio, Modelwohnung)

Betriebsitz Straße und Hausnummer	
Stockwerk, ggfs. Apartmentnummer	Postleitzahl und Wohnort

Betreiber

Anschrift des Betreibers (ggfs. Hauptniederlassung):

Name des Betreibers		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort
Telefonnummer	Telefax	E-Mail Adresse

2. Verantwortliche/r während der Öffnungszeiten sowie Erreichbarkeit

Name, Vorname
Telefonnummer (unter der eine Erreichbarkeit während der Öffnungszeiten gegeben ist)

3. Öffnungszeiten

Wochentage	Öffnungszeiten
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	
Donnerstag	
Freitag	
Samstag	
Sonntag	

II. BESCHÄFTIGTE UND KUNDEN

1. Prostituierte

Anzahl der im Betrieb tätigen Prostituierten (insgesamt)	Anzahl der max. gleichzeitig im Betrieb tätigen Prostituierten	Durchschnittliche Anwesenheitsdauer einer Prostituierten während der Öffnungszeiten
--	--	---

2. Kunden

Anzahl der max. gleichzeitig im Betrieb anwesenden Kunden / Kundinnen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Kunden / einer Kundin während der Öffnungszeiten
---	---

3. Sonstige Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen im Betrieb

Funktion im Betrieb (z.B. Thekenpersonal, Hauswirtschaftler/in, Sicherheitspersonal, Reinigungskraft)	Anzahl der im Betrieb tätigen Personen	Art der Anstellung (z.B. selbstständig, angestellt etc.)

Im Einzelfall ggfs. hilfreich – Beschreibung besonderer Aufgaben der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen (Leitung / Beaufsichtigung usw.)

III. BAULICHE GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG

1. Räume für sexuelle Dienstleistung

Anzahl	Ausstattung (wesentliche Merkmale wie z.B. Standardausstattung, Themenzimmer oder ähnliches), ggfs. gesondertes Blatt beifügen

2. Maßnahmen zur Verhinderung der Einsehbarkeit der für die sexuellen Dienstleistungen genutzten Räume (ggfs. gesondertes Blatt beifügen).

detaillierte Beschreibung:

--

3. Notrufsystem der einzelnen für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume

detaillierte Beschreibung und Alarmierungsablauf:

4. Vorrichtungen zur Gewährleistung einer jederzeitigen Öffnung der für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume von innen und im Alarmfall von außen

detaillierte Beschreibung:

5. Angaben zur sanitären Ausstattung des Betriebes

Personen, die sich im Betrieb aufhalten	Anzahl der Waschgelegenheiten	Anzahl der Umkleidegelegenheiten	Anzahl der Toiletten
Prostituierte			
Kunden / Kundinnen			
Sonstige im Betrieb tätige Personen			

ggfs. ergänzende Beschreibung:

6. Sozialräume (Aufenthalts- und Pausenräume)

Anzahl	Größe in m ²	z.B. gesonderte Räume für Prostituierte und die übrigen tätigen Personen (Beschreibung der Ausstattung)

7. Angaben zu individuell verschließbaren Aufbewahrungsmöglichkeiten für persönliche Gegenstände der Prostituierten und für sonstiger im Betrieb tätigen Personen

Nutzer/in	Art der Aufbewahrungsmöglichkeit (z.B. Schließfach, Safe)	Größe der Aufbewahrungsmöglichkeit	Etwaige Kosten Miete / Pfand
Prostituierte/r			
Sonstiges Personal			

8. Beschreiben etwaiger Schlaf- und / oder Wohnräume im Betrieb, Modalitäten der Vermietung solcher Räume

Wie organisieren Sie, dass die für sexuelle Dienstleistungen genutzten Räume nicht zur Nutzung als Schlaf- oder Wohnraum genutzt werden?

detaillierte Beschreibung:

Haben Prostituierte die Möglichkeit, in Ihrem Betrieb zu übernachten oder dort einen Tages-schlafplatz zu nutzen?

Ja Nein

Wenn ja, detaillierte Beschreibung:

Welche Räumlichkeiten stellen Sie hierfür zur Verfügung und zu welchen Modalitäten (Miete etc.)?

Einzelzimmer Miete \longrightarrow Preis / Tag

Mehrbettzimmer gratis

Sonstiges:

Vermitteln Sie auch Wohnräume außerhalb des Betriebes?

Ja Nein

IV. (Typische) Betriebsabläufe, Preis- und Angebotserstellung, Werbung

Hinweis:

Prostituierte haben das Recht, dem Betreiber / der Betreiberin nur eine Aliasbescheinigung vorzulegen. Die Verpflichtung zur Vorlage weiterer Identitätsnachweise entfällt somit.

1. Kontrolle Anmelde-/Aliasbescheinigung

Wer kontrolliert die Anmelde- bzw. Aliasbescheinigung der im Betrieb tätigen Prostituierten?

detaillierte Beschreibung:

2. Anbahnung zwischen Prostituierten und Kunden

Wo und wie findet die Anbahnung zwischen Prostituierten und Kunden / Kundinnen statt?

detaillierte Beschreibung:

3. (An-)Weisungen, die nicht das Ob, die Art und das Ausmaß der Erbringung sexueller Dienstleistungen vorschreiben

Welche (An-)Weisungen müssen von Prostituierten beachtet werden?
(Z.B. Kleidung, Verhalten gegenüber Kunden / Kundinnen?)

detaillierte Beschreibung:

4. Angebot sexueller Dienstleistungen

Hinweis:

Es ist zu gewährleisten, dass die bzw. der Prostituierte zu jeder Zeit die Möglichkeit hat, auf die Auswahl der Kunden / Kundinnen, die eingesetzten Sexualpraktiken oder generell auf die Ausübung sexueller Handlungen Einfluss zu nehmen.

Mit welchen Angeboten zu sexuellen Praktiken in Ihrem Betrieb werben Sie?

detaillierte Beschreibung:

5. Preisgestaltung

Hinweis:

Wir behalten uns vor, einen von Ihnen erstellten Businessplan sowie eine Bescheinigung in Steuersachen des für Sie zuständigen Finanzamtes von Ihnen einzufordern.

5.1 Angaben zur Preisgestaltung für die sexuelle Dienstleistung

Wird der Preis für die sexuelle Dienstleistung zwischen der weiblichen, männlichen oder trans* Prostituierten und dem Kunden / der Kundin ausgehandelt?

- Ja Nein

Wenn nein, bitte erläutern:

Geben Sie einen **Mindestpreis** für sexuelle Dienstleistungen vor?

- Ja
- Ja, aber der/die Prostituierte kann einen höheren Preis als den Mindestpreis aushandeln
- Nein

→

→

Mindestpreis in €

Geben Sie einen **Höchstpreis** für sexuelle Dienstleistungen vor?

Ja, bis zur Höchstpreisgrenze kann jeder Preis
verhandelt werden



Höchstpreis in €

Nein

Müssen die anwesenden Prostituierten unterschiedslos zu einem an dem Betreiber zu entrichtenden Pauschalpreis zu jeder Zeit und für jeden Kunden zu Verfügung stehen? Z.B. Flat-rate, All-inclusive, etc.

Ja

Nein

5.2 Raumpreise für sexuelle Dienstleistungen

Größe des Raumes in m ²	Preis in Euro	Abrechnungszeitraum				
		halbe Std.	Std.	halber Tag	Tag	pauschal

Sonstiger Abrechnungszeitraum, wie

5.3 Eintrittspreise

Erheben Sie Eintrittspreise?

Ja

Nein

Wenn ja	Höhe des Eintrittspreises bei Staffelung des Preises Anlage möglich	Was ist im Eintrittspreis enthalten?
Prostituierte/r		
Kunden / Kundinnen		

detaillierte Beschreibung zur Preisgestaltung

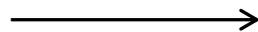
5.4 Abwicklung der Zahlung / Geldfluss

Wer ist für die Abwicklung der Zahlung verantwortlich?

detaillierte Beschreibung:

Auf welche Art kann für die sexuelle Dienstleistung bezahlt werden?

- Bargeld
- Kreditkarte / EC-Karte
- Elektronisch / Sofortüberweisung
- Chips / Hauswährung
- Sonstiges, wie



Wie erfolgt die Bezahlung der / des Prostituierten für die erbrachte sexuelle Dienstleistung?

- direkt durch den Kunden / die Kundin
- direkt durch Dritte
- indirekt durch den Kunden an den Betreiber / die Betreiberin
- indirekt durch Dritte an den Betreiber / die Betreiberin

Wenn indirekt, bitte Zahlungsmodell erläutern:

Sind in dem Honorar für die Prostituierten Abgaben an den Betreiber / die Betreiberin zu zahlen?

Abgaben	pauschal	prozentual	prozentual mit Deckelung		Sonstiges	
Miete						
Vermittlung						
Service						
Getränke						
Sonstiges						

Was passiert im Betrieb, wenn ein Kunde / eine Kundin sich weigert für die erbrachte sexuelle Dienstleistung den vereinbarten Preis zu bezahlen?

detaillierte Beschreibung:

sonstige Erläuterungen

Wie wird das Übertragungsrisiko sexuell übertragbarer Krankheiten verringert?

detaillierte Beschreibung:

Welche Maßnahmen werden zum Schutz der Gesundheit von Prostituierten und Dritten getroffen? (z.B. Bereitstellung von Hygieneartikeln, Desinfektionsmittel)

detaillierte Beschreibung:

V. Maßnahmen zum Schutz, zu Hinweis- und Aufklärungspflichten (Schutz von Minderjährigen (unter 18 Jahre) und Heranwachsenden (18 – 21 Jahre), Verhinderung von Menschenhandel, Sicherheit im Betrieb, Gesundheits-schutz)

1. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution von Minderjährigen sowie der Tätigkeit von Minderjährigen im Betrieb.

Wie wird kontrolliert, dass nur Personen mit einer gültigen Anmelde-/Aliasbescheinigung in Ihrem Betrieb tätig sind?

detaillierte Beschreibung:

Bitte beschreiben Sie ggfs. weitere Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Person unter 18 Jahren als Prostituierte/r in Ihrem Betrieb tätig ist.

detaillierte Beschreibung:

Bitte beschreiben Sie sonstige Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Person unter 18 Jahren in Ihrem Betrieb tätig ist:

detaillierte Beschreibung:

2. Wie stellen Sie sicher, dass bei der Personalauswahl die Zuverlässigkeit des Bewerbers geprüft wird?

Hinweis:

Nach § 25 Absatz 2 ProstSchG dürfen Sie nur Personen für die Aufgaben der Stellvertretung, Betriebsleitung und –beaufsichtigung, für Aufgaben im Rahmen der Einhaltung des Hausrechts oder der Hausordnung, der Einlasskontrolle und der Bewachung einsetzen, die über die erforderliche Zuverlässigkeit verfügen. Maßgeblich sind dabei die Zuverlässigkeitskriterien des § 15 Abs. 1 ProstSchG (z.B. einschlägige Vorstrafen, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Körperverletzungsdelikte, Menschenhandel, organisierte Kriminalität; Gewerbeuntersagung etc).

- Vorlage des Polizeilichen Führungszeugnisses
- Vorlage eines Gewerbezentralregisterauszugs
- Für die Bewachungsaufgaben werden nur Bewachungsunternehmen in Anspruch genommen, nach § 34 a GewO zu einer Zuverlässigkeitsprüfung verpflichtet sind
- Sonstige Maßnahmen

sonstige Maßnahmen bitte erläutern:

3. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Anwesenheit von Personen unter 18 Jahren im Betrieb?

Finden Einlasskontrollen statt?

- ja nein

Beschreiben Sie die Einlasskontrollen, was ist der Gegenstand der Kontrolle?

detaillierte Beschreibung:

Beschreiben Sie ggfs. sonstige Maßnahmen, mit denen Sie verhindern, dass Minderjährige im Betrieb anwesend sind.

detaillierte Beschreibung:

4. Beschreibung von Maßnahmen zum besonderen Schutz von Personen unter 21 Jahren

Hinweis:

Personen zwischen 18 und 21 Jahren sind noch besonders schutzbedürftig, daher haben Sie als Betreiber sicherzustellen, dass keine Personen unter 21 Jahren in Ihrem Betrieb tätig sind, die durch Dritte zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution gebracht werden.

Sensibilisieren Sie Ihre im Betrieb verantwortlichen Personen (Leitung, Stellvertretung) zum Schutzbedürfnis von Personen unter 21 Jahren?

ja nein

Wenn ja, wie oft?

detaillierte Beschreibung:

Wer führt diese Aufklärungsmaßnahmen für Ihr Personal durch?

detaillierte Beschreibung:

Welche Inhalte vermitteln Sie zum Schutzbedürfnis von Personen unter 21 Jahren?

detaillierte Beschreibung:

Gibt es Unterweisungen gegenüber Ihrem Personal zu diesem schutzbedürftigen Personenkreis?

ja nein

Wenn ja, wie häufig?

detaillierte Beschreibung:

Arbeiten Sie mit Beratungsstellen zusammen?

ja nein

Wenn ja:

Name der Beratungsstelle	Häufigkeit der Zusammenarbeit

Liegen Informationsmaterialien von Beratungsstellen aus?

ja nein

Sonstige Maßnahmen

detaillierte Beschreibung:

5. Beschreibung von Maßnahmen zur Verhinderung der Prostitution durch Opfer von Menschenhandel

Sensibilisieren Sie Ihre im Betrieb verantwortlichen Personen zur Situation von Opfern von Menschenhandel?

ja nein

Wenn ja, wie oft?

detaillierte Beschreibung:

Wer führt diese Aufklärungsmaßnahmen für Ihr Personal durch?

detaillierte Beschreibung:

Welche Inhalte vermitteln Sie zum Thema Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung?

detaillierte Beschreibung:

Gibt es Unterweisungen gegenüber Ihrem Personal zu diesem schutzbedürftigen Personenkreis?

ja nein

Wenn ja, wie häufig?

detaillierte Beschreibung:

Arbeiten Sie mit Beratungsstellen zusammen?

ja nein

Wenn ja:

Name der Beratungsstelle	Häufigkeit der Zusammenarbeit

Liegen Informationsmaterialien von Beratungsstellen aus?

ja nein

Bitte beschreiben Sie ggfs. sonstige Maßnahmen, mit denen Sie sicherstellen, dass keine Personen als Opfer einer Straftat des Menschenhandels in Ihrem Betrieb tätig sind, die durch Dritte zur Aufnahme oder Fortsetzung der Prostitution gebracht werden.
detaillierte Beschreibung:

6. Beschreibung von Maßnahmen zur Verringerung des Übertragungsrisikos sexueller übertragbarer Krankheiten

Wie wirken Sie auf die Einhaltung der Kondompflicht durch Kundinnen und Kunden und Prostituierte hin?

detaillierte Beschreibung:

Werden die bereitzustellenden Kondome kostenlos bereitgestellt?

ja nein

Wenn nein:

Preisspanne	Zahlung durch			
	Kunde / Kundin		Prostituierte/r	
	pro Einheit	in Eintrittspreis enthalten	pro Einheit	in Abgaben enthalten

Weitere Erläuterungen:

Liegen Flyer / Broschüren etc. zum Thema sexuell übertragbarer Krankheiten aus

ja nein

Wenn ja, bitte benennen:

7. Beschreibung von sonstigen Maßnahmen im Interesse der Gesundheit von Prostituierten und Dritten

Werden Gleitmittel sowie Hygieneartikel kostenlos bereitgestellt?

ja nein

Wenn nein, für wen entstehen welche Kosten in Höhe von?

Preisspanne	Zahlung durch			
	Kunde / Kundin		Prostituierte/r	
	pro Einheit	in Eintrittspreis enthalten	pro Einheit	in Abgaben enthalten

Weitere Erläuterungen

Wie ermöglichen Sie / bzw. werden die Durchführung von Beratungen zu gesundheitserhaltenden Verhaltensweisen und zur Prävention sexuell übertragbarer

Krankheiten im Betrieb durch die zuständigen Behörden oder von diesen beauftragten Personen ermöglicht?

detaillierte Beschreibung:

Gibt es in Ihrem Betrieb ein generelles Rauchverbot?

ja nein

Wenn nein:

Erlaubnisbereiche	
Verbotsbereiche	

Ergänzung weiterer Maßnahmen von Gesundheitsvorkehrungen für Prostituierte und Dritte:

detaillierte Beschreibung:

8. Beschreibung von Maßnahmen zum Schutz von Prostituierten und Dritten

8.1. Videoüberwachung

Existiert eine Videoüberwachung?

ja nein

Wenn ja:

Wo befinden sich die Kameras	Erfasste Personen	Art der Aufzeichnung	Ort der Aufzeichnung	Ort der Aufbewahrung	Dauer der Aufbewahrung
Eingangsbereich					
Betrieb					

Wie werden die Anwesenden auf die Videoüberwachung aufmerksam gemacht?

- Öffentlicher Aushang
- Mündlicher Hinweis
- Es erfolgt kein Hinweis

Sonstige Anmerkungen

8.2. Ton- und Filmverbot

Existiert ein Ton- und Bildaufzeichnungsverbot?

Grundsätzlich	Ja	Nein	Ggfs. Ausnahmen
Für Betreiber / Personal			
Für Prostituierte			
Für Kunden/Kundinnen			
Für sonstige Dritte			

Wie werden die Anwesenden auf das Ton- und Bildaufzeichnungsverbot aufmerksam gemacht?

- Öffentlicher Aushang
- Mündlicher Hinweis
- Es erfolgt kein Hinweis

Sonstige Anmerkungen

8.3 Feste oder Mobile Einrichtungen zur Prostitutionsausübung

Art der festen oder mobilen Einrichtung	Einweisung durch wen? Nur Funktion nennen		Häufigkeit der Sicherheitsüberprüfung	Sicherheitsüberprüfung durch wen? Nur Funktion nennen	
	intern	extern		intern	Extern

8.4 Lärmbelästigungen

Wie schützen Sie die unmittelbare Nachbarschaft Ihres Betriebs vor unzumutbaren Lärmbelästigungen?

detaillierte Beschreibung:

8.5 Alkoholausschank

Wird in Ihrem Betrieb Alkohol ausgeschenkt?

ja nein

Falls ja, wer ist der Inhaber der Konzession?

Antragssteller (in):

folgende natürliche / juristische Person:

Vorname	Name
Straße	Hausnummer
Postleitzahl	Wohnort
Telefon	Telefon mobil

Ich erkläre hiermit, dass ich keinen Einfluss auf das Angebot und den Umfang der sexuellen Dienstleistungen und der Preisgestaltung der im Betrieb tätigen Person nehme.

Ich versichere, dass die gemachten Angaben richtig und vollständig sind. Ich bin darüber unterrichtet worden, dass falsche Angaben die Versagung oder Rücknahme der Erlaubnis zur Folge haben können.

Ort, Datum

Unterschrift der antragstellenden / geschäftlichen Person